



HVBG

HVBG-Info 20/1987 vom 17.09.1987, S. 1560 - 1563, DOK 143.262/017-BSG

Zur Frage der Rücknahme eines Bescheides über die Gewährung einer BU-Rente - BSG-Urteil vom 09.09.1986 - 5b RJ 66/85

Zur Frage der Rücknahme eines Bescheides über die Gewährung einer BU-Rente (§§ 45, 48 Abs. 1 Satz 1 SGB X; § 1246 Abs. 2 RVO); hier: BSG-Urteil vom 09.09.1986 - 5b RJ 66/85 -

1. Auch nach § 48 Abs. 1 S. I SGB X setzt die Aufhebung eines die Rente wegen Berufsunfähigkeit bewilligenden Verwaltungsaktes voraus, daß der Versicherte zur Zeit der Rentengewährung berufsunfähig i.S. des § 1246 Abs. 2 RVO gewesen ist und danach eine wesentliche Änderung eingetreten ist (Fortführung von BSG 30.10.1969 - 5 RKn 49/67 = SozR Nr. 7 zu § 86 RKG; BSG 28.11.1969 - 1 RA 181/68 = BSGE 30, 154, 155 f. = SozR Nr. 18 zu § 1286 RVO = Breith. 1970, 501).
2. Hat der Versicherungsträger infolge falscher Subsumtion die Rente zu Unrecht gewährt, so kann dieser Verwaltungsakt - die falsche Subsumtion als richtig unterstellt - unter den Voraussetzungen des § 48 Abs. 1 S. 1 SGB X aufgehoben werden (Fortführung von BSG 28.03.1973 - 5 RKn 37/71 = BSGE 35, 277 = SozR Nr. 21 zu § 1286 RVO; Anschluß an BSG 07.02.1985 - 9a RVs 2/84 = SozR 1300 § 48 Nr. 13 = Breith. 1985, 955).
3. Eine tarifliche Höherstufung berechtigt nur dann zur Entziehung der Rente wegen Berufsunfähigkeit, wenn die tarifliche Einstufung dem qualitativen Wert der Tätigkeit entspricht (Abgrenzung zu BSG 21.04.1982 4 RJ 27/81 = BSGE 53, 221 = SozR 2200 § 1286 Nr. 11 = Breith. 1983, 241).